



**AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
ZU GÖTTINGEN**

Göttingen, den 14. November 2008

**Chemie-Nobelpreisträger erhält auf Jahresfeier die
höchste Auszeichnung der Göttinger Akademie**

**Lichtenberg-Medaille für Prof. Roald Hoffmann / Begrüßung durch
Wissenschaftsminister Lutz Stratmann / Akademiepräsident zieht Bilanz /
Auszeichnung für Nachwuchswissenschaftler**

Göttingen. Die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen steht kurz vor der bedeutendsten ihrer alljährlichen Veranstaltungen, der Jahresfeier, die traditionell im November stattfindet, dem Geburtsmonat des Gründers der Göttinger Akademie, König Georgs II. von Großbritannien, Kurfürst von Hannover. In diesem Jahr wird der Nobelpreisträger für Chemie, **Prof. Roald Hoffmann**, von der Cornell University in Ithaca im US-Bundesstaat New York die Festrede auf der feierlichen Veranstaltung halten. Prof. Hoffmann wird mit der höchsten Auszeichnung der Göttinger Akademie geehrt, der Lichtenberg-Medaille, die bisher dem ehemaligen Bundesverfassungsrichter Paul Kirchhoff, dem Chemiker und Autor Carl Djerassi, dem Philosophen und Schriftsteller Peter Bieri (alias Pascal Mercier) und zuletzt dem Historiker Arnold Esch verliehen worden ist. Das Grußwort wird der **Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Lutz Stratmann**, sprechen. Der Präsident der Göttinger Akademie, **Prof. Christian Starck**, wird auf der Veranstaltung eine Bilanz der Tätigkeit der Akademie im vergangenen Berichtsjahr ziehen, und die Lage der Akademie nach der Ernennung der Leopoldina zur Nationalakademie würdigen. Zuletzt werden auch in diesem Jahr wieder Preise für herausragende wissenschaftliche Leistungen vergeben, die vor allem den hervorragenden Nachwuchs motivieren sollen, seinen vielversprechenden Weg weiterzugehen.

Erwartet werden zahlreiche Gäste aus dem In- und dem Ausland.
Interessierte sind herzlich eingeladen, teilzunehmen an der

**Jahresfeier
der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen**
am Sonnabend, dem 22. November 2008,
um 10.30 Uhr,
in der Aula der Universität Göttingen, Wilhelmsplatz 1.

Zum Festredner

Roald Hoffmann wurde 1937 als Sohn einer jüdischen Familie in Zloczow im ehemaligen Ostpolen geboren. Er überlebte den Holocaust, seine Angehörigen wurden fast völlig ausgelöscht. Mit elf Jahren kam er in die USA und studierte dort Chemie an der Columbia University und der Harvard University. Seit 1965 ist er an der Cornell University in Ithaca, USA, tätig. 1981 erhielt er zusammen mit dem Japaner Kenichi Fukui den Nobelpreis für Chemie. Sein wissenschaftliches Werk umfasst mehr als 500 Publikationen. 150 dieser Veröffentlichungen, die in Zeitschriften erschienen sind, bilden einen Brückenschlag zwischen Natur- und Geisteswissenschaften. Sie befassen sich mit gesellschaftspolitischen, naturphilosophischen und allgemeinwissenschaftlichen Themen. Darüber hinaus hat Roald Hoffmann sein Interesse vor allem an deutscher und russischer Literatur in dichterischer und schriftstellerischer Tätigkeit belegt (120 veröffentlichte Gedichte).

Preisträger 2008

Lichtenberg-Medaille 2008

Prof. Roald Hoffmann, Ithaca/USA

Preis für Geisteswissenschaften 2008

Prof. Klaus Pietschmann, Herrenschwanden/Schweiz

Ausgezeichnet wird Klaus Pietschmann für sein Buch „Kirchenmusik zwischen Tradition und Reform. Die Päpstliche Kapelle und ihr Repertoire unter Papst Paul III. (1534-1549)“.

Physik-Preise 2008

PD Dr. André Schirmeisen, Münster

Ausgezeichnet wird André Schirmeisen seine bedeutenden wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Oberflächenphysik / Nanotribologie.

Dr. Thomas Pfohl, Göttingen

Thomas Pfohl erhält den Preis in Würdigung seiner bedeutenden wissenschaftlichen Arbeiten zur Beobachtung und Manipulation von Makromolekülen im Scherfluss auf Mikrometerskala.

Biologie-Preis 2008

Prof. Dr. Andreas Kappler, Tübingen

Ausgezeichnet wird Andreas Kappler für seine bahnbrechenden Forschungen über die Geobiologie des globalen mikrobiellen Eisen-Kreislaufs.

Chemie-Preis 2008

Prof. Dr. Magnus Rueping, Frankfurt/Main

Magnus Rueping erhält den Preis in Würdigung seiner bedeutenden und richtungsweisenden wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der enantioselektiven biomimetischen Hydrierung und des Einsatzes von chiralen Brønstedsäuren in der Synthese von Hetero- und Carbocyclen sowie der direkten C-C-Bindungsbildung unter C-H-Funktionalisierung.

Hans-Lilje-Preis 2008 (zwei Preisträger 2008)

Charlotte Köckert, Heidelberg

Charlotte Köckert erhält den Preis in Anerkennung ihrer Arbeit „Christliche Kosmologie und antike Naturphilosophie. Eine Untersuchung zur Auslegung des Schöpfungsberichtes bei Origenes, Basilius von Caesarea und Gregor von Nyssa unter besonderer Berücksichtigung kaiserzeitlicher Timaeus-Interpretationen“.

Dr. Andres Straßberger, Großbothen

Andreas Straßberger erhält den Preis in Anerkennung seiner Arbeit Johann Christoph Gottsched und die „philosophische“ Predigt. Studien zur aufklärerischen Transformation der protestantischen Homiletik im Spannungsfeld von Theologie, Philosophie, Rhetorik und Politik.

Hans-Janssen-Preis 2008

Dr. Monika Melters, München

Monika Melters erhält den Preis in Anerkennung ihrer Arbeit „Die Kolossalordnung. Studien zum Palastbau in Italien und Frankreich zwischen 1420 und 1670“.

Kontakt:

Adrienne Lochte,
Tel.: 0551/39-5338;

E-Mail:

alochte1@gwdg.de